

*Für dessen Tempel das Gewölbe sternklar ist,
In dessen Tempel die Sonn' ist das Bild aus Gold,
Zu dessen Tempel der Mond jeden Monat geht
Und die Botschaft jeden Vollmond hervorbringt,
Und dessen Botschaft der Mond als Wort mit sechzehn Buchstaben singt,
Zu Seiner Religion gehöre ich, Seinen Tempel besuche ich,
Seinen Namen äussere ich, in Seiner Glorie lebe ich,
Ihm erbiere ich den Lotus meines Tages,
Ihm erbiere ich den Lotus meiner Nacht.*

Diese Saatgedanken aus den Meditationen der Spirituellen Psychologie von Dr. Ekkirala Krishnamacharya geben den Ton für den Mond-Boten vom Kreis des Guten Willens. Der Mond ist das reflektierende Prinzip und Symbol des Denkvermögens. Ist es rein und klar, so kann es Eindrücke aus höheren Kreisen widerspiegeln. Besonders die Zeit des Vollmonds ist einer höheren Ausrichtung förderlich, wenn wir genug im Gleichgewicht sind. Die Ausrichtung von Sonne, Mond und Erde am Himmel hilft, die Magie vom Licht der Seele und seiner Manifestation ins Physische herab zu erfahren.

Der Mond-Bote erscheint monatlich zum Vollmond. Er enthält Gedanken aus den Lehren der ewigen Weisheit. Er möchte dazu inspirieren, sie ins praktische Leben umzusetzen.

PERSPEKTIVEN DER WEISHEIT 99: DER SECHSTE STRAHL

Der Pfad der Hingabe

Hingabe ist die Ausrichtung der Persönlichkeit auf die Seele. Hingabe ist ein anderer Name für Integrierung – die Integration der Persönlichkeit mit der Seele und der Seele mit der universalen Seele. In diesen Schritten sollte die Integration vor sich gehen. Ein hingebungsvoller Mensch ist demütig, still und hat die Fähigkeit zu warten. Er ist konsequent und ständig darum bemüht, sich mit der Seele zu verbinden. So baut er die Brücke zwischen DAS und sich selbst als Persönlichkeit. Heute verwenden wir dafür einen anderen Begriff als Hingabe – Jüngerschaft. Jüngerschaft ist nichts anderes als die Praxis im täglichen Leben, sich in jedem Augenblick mit der Seele zu verbinden. Das ist Hingabe; das ist Jüngerschaft.

Ohne uns einer edlen Aufgabe oder einem Dienst zu widmen, können wir nicht emporsteigen. Sich einer edlen Sache zu widmen, ist die Kraft des sechsten Strahls. Der sechste Strahl wird auf Sanskrit *Sarvvasu* genannt, was als der Pfad der Hingabe bekannt ist. Die Qualität des sechsten Strahls ist das Streben nach einem Ideal. Wenn wir ununterbrochen nach einem Ideal streben, wird dies *Tapas* genannt, feuriges Streben. Mit Hilfe dieses Feuers können wir emporsteigen.

Viele Esoteriker meinen, dass der sechste Strahl nicht mehr gebraucht wird, da Meister Djwhal Khul in seinen Büchern geschrieben hat, der sechste Strahl sei am Verschwinden und werde zurückgezogen. Er meinte damit einen Zyklus von mehreren tausend Jahren und dass der emotionale Teil des sechsten Strahls verschwindet, nicht der sechste Strahl als Ganzes. Unsere Unwissenheit lässt uns glauben, er würde nicht mehr benötigt. Selbst der Sonnenstrahl enthält die Energien des sechsten Strahls. Die Sonne sagt nicht: "Dieser Strahl wird nicht mehr benötigt."

Die Kontinuität des Strebens in Bezug auf ein Ideal ist nur möglich, wenn der sechste Strahl gut ausgearbeitet ist; er besitzt seine eigene Magie. Der Meister des ersten Strahls, Meister Morya, arbeitet heute mit dem sechsten Strahl, weil

die mit einem Ideal verbundene feurige Aspiration nichts anderes ist als der erste Strahl, der durch die Emotionen des Astralkörpers wirkt. Der Aufbau des Willens in hingebungsvollen Menschen ermöglicht ihnen, beständig und stetiger dem Pfad zu folgen als jemand, der ständig mit seinem Denken kämpft.

In der Terminologie der Vergangenheit sprach man von hingebungsvoller Arbeit. Heute sprechen wir von Konzentration des Denkens. Wenn wir uns einer Arbeit gewidmet haben, dann tun wir sie in konzentrierter Weise. Wir machen keine Fehler, vergessen nichts, und man braucht uns nicht immer wieder zu sagen, was wir tun sollten. Mentale Ausrichtung und Konzentration kann nicht zu Menschen kommen, die keine Hingabe und die entsprechende Aspiration haben. Deshalb sind der erste und der sechste Strahl die beste Kombination, um aufzusteigen.

Hingabe, Emotion, Fanatismus

Der sechste Strahl entfaltet seine Kraft besonders auf der Astralebene, der Ebene des Wunsches. Menschen verehren Gott, um ihre Wünsche erfüllt zu bekommen. Doch das ist keine wahre Hingabe. Die Kraft des Wunsches kann sie in verschiedene Richtungen ziehen. Hingabe ist keine Emotion, sondern eine totale Ausrichtung – die Ausrichtung der Persönlichkeit auf die Seele. Emotion ist keine solche Ausrichtung, sie ist wie verunreinigtes Wasser, während Hingabe wie reines, destilliertes Wasser ist. Destillierte Emotionen sind Qualitäten des Herzens wie Liebe, Zuneigung, Einbeziehung, Magnetismus, Sympathie, Harmlosigkeit ...

Rosa ist die Farbe des sechsten Strahls und sie gehört zur Astralebene. Rosa wirkt sich günstig auf das Nervensystem aus; sie hilft, emotionale Energien zu besänftigen und Ausgeglichenheit wiederherzustellen. Die Farbe Rosa beruhigt und die Farbe Silber stellt Ordnung wieder her. Die Verwendung

von Rosen (Blumen) im täglichen Leben und Rosenöl sind hilfreiche Mittel gegen Depressionen.

Zu den negativen Qualitäten einer Persönlichkeit des sechsten Strahls gehört, dass sie eine Ideologie vertritt, auf einen Standpunkt fixiert ist und andere Standpunkte nicht gelten lässt. Sie ist extrem emotional und kann fanatisch bis zur Gewalt sein. Hingabe muss freiwillig sein. Wir dürfen sie niemandem aufzwingen. Früher erlegte die Religion den Menschen eine strenge Ordnung auf, die die Seele nicht ertragen konnte, und die Menschen haben unter dem Druck gelitten. Die alten Strukturen sind jetzt zerbrochen, aber die neuen Strukturen müssen noch aufgebaut werden, damit die Menschheit eine höhere spirituelle Kultur entwickeln kann.

Es gab und gibt viel religiösen Fanatismus in unserer Welt. Fanatische spirituelle Menschen erschaffen durch ihre Praktiken im Namen Gottes unter den Menschen ständig Konflikte. Religiöse Führer fanatisieren Menschen, indem sie mit dem sechsten Strahl extreme Emotionen schaffen, statt sie zu einem guten Leben in Frieden und Harmonie zu inspirieren. Die menschliche Geschichte ist voll von Kriegen und Blutvergiessen aus religiösen oder politischen Gründen. Der Unterschied zwischen einem hingebungsvollen Menschen und einem Fanatiker besteht darin, dass der Fanatiker für sein Konzept der Wahrheit aussen kämpft, während der Hingebungsvolle im Inneren für das Licht kämpft. Viele Länder werden auch von einem gewissen emotionalen Idealismus regiert, der auf extremem Idealismus basierenden Opfern führt.

Benötigt wird die positive Seite des sechsten Strahls, um uns von den niederen Einflüssen zu befreien. Hingabe und Einsatz für eine edle Sache im Dienst an der Gesellschaft sind der Schlüssel zur positiven Seite dieses Strahls. Wir sollten uns ein hohes Ziel setzen, dann wird unsere ganze Energie durch den sechsten Strahl erhöht. Dadurch können wir den zweiten Strahl der Liebe-Weisheit erreichen und vom zweiten Strahl aus in die Synthese gelangen.

Wenn wir etwas sehr mögen, arbeiten wir dafür um jeden Preis. Hingabe bedeutet, dass wir die Begeisterung, mit der wir eine neue Arbeit beginnen, dauerhaft aufrechterhalten. Wenn wir uns einem Dienst zuwenden, so sollte dies nach fünf Jahren immer noch mit demselben intensiven Interesse geschehen wie am ersten Tag. Dies wird im Okkultismus Hingabe genannt. Die Liebe, mit der wir jede kleine Sache tun, gibt uns die Gegenwart und die Freude des Hier und Jetzt.

Hingabe ist ein fortwährendes Verlangen, sich mit dem Meisterbewusstsein im eigenen Inneren zu verbinden. Krishna sagt in der *Bhagavad Gita*: „Nur wer voller Hingabe ist, ist geeignet, Wissen zu empfangen.“ Wissen enthüllt sich jenen, die Hingabe und Fokus besitzen. Durch Hingabe wird das Denken stabilisiert. So führt der sechste Strahl zum Fokussieren der Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit bedeutet, dass wir alles - Dinge, die wir benutzen, unseren Körper, alles in unserem täglichen Leben usw. - mit viel Achtsamkeit, Liebe und Sorgfalt behandeln. Durch Hingabe wenden wir Wissen und Aufmerksamkeit auf die kleinsten Details im täglichen Leben an, und dies führt zu fokussiertem Handeln. Der sechste Strahl hilft uns auch, Interesse am inneren Leben zu entwickeln und inneres Wissen zu empfangen. Dieses Interesse nennen wir

Aspiration. Wenn wir wirklich mit spiritueller Aspiration leben wollen, muss sie in jede unserer Aktivitäten eindringen.

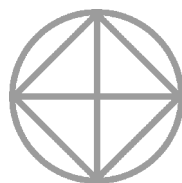
Wissen, das mit Hingabe zum Göttlichen verbunden ist, ist nützlich. Wissen ohne Hingabe schafft Illusionen und ist gefährlich. Jedes Wissen sollte daher mit Verantwortung genutzt werden. Weisheits-Wissen alleine kann sich zu intellektuellen Konzepten kristallisieren und kann zu egoistischer Aktivität führen. Alles was uns zu tun antreibt, sollte kein selbstbezogenes Motiv in sich haben. Wenn eine Gruppe mit dem gleichen feurigen Streben zusammenarbeitet und versucht, in der bestmöglichen Weise zu handeln, bringt dies das Beste von jedem in der Gruppe hervor, und unsere Persönlichkeit folgt dann den Hinweisen der Seele. Auf diese Weise ist vollkommene Hingabe bei der Arbeit möglich.

Mars, Venus, Jupiter, Neptun

Mars ist der planetarische Regent des sechsten Strahls der Hingabe. Feuriges Streben wird durch Mars eingeleitet. Wenn die Arbeit der Transformation vollendet ist, übernimmt Venus die Verantwortung. Venus ist der Herr der reinen Liebe. Durch intelligente Nutzung der Venus-Energie wird der emotionale Gedankenstrom gefiltert und gereinigt. Wenn die Arbeit des Filterns auf dem Strahl der Hingabe vollendet ist, bleibt reine hingebungsvolle Liebe übrig. Jupiter ist die Energie der Synthese, des zweiten Strahls, Liebe-Weisheit. Zunächst weiht Jupiter in die Liebe-Weisheit ein. Jupiter lenkt, Venus führt und Neptun erfüllt uns auf diesem Weg. Reine Liebe steht in Beziehung zu Neptun. Unter dem Einfluss von Neptun stehen Mystik, Musik, und tiefe Meditation. Melodisches Singen drückt in der Tat den heiligen Klang OM aus. OM zu äussern, auf den Nachhall zu lauschen und sich mit Hingabe der tieferen Absicht des Klangs zu widmen - all dies ist ein Prozess der Selbst-Transformation.

Neptun leitet die höheren Funktionen des sechsten Strahls. Er ist der Grossmeister der Mysterien, der Geheimnisse und Ekstasen. Neptun verleiht den Seelen die Erfahrung der Ekstase, die die Umgebung und alles in der äusseren Welt vergessen lässt. Wenn wir gute Musik hören, können wir davon absorbiert werden und unsere Umgebung vollständig vergessen. Nur die Musik bleibt, wir selbst sind nicht mehr da. Krishnas Flötenmusik ist von solch neptunischer Qualität. Seine Musik hebt den Menschen zum Seelengewahrsein empor. Nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere und Vögel, Pflanzen, Bäume und Flüsse. Alles in Krishnas Umgebung wird in einen Zustand der Seligkeit absorbiert, den wir die Musik der Seele nennen. Neptun ermöglicht dieses Verschmelzen in die selige Erfahrung der einen Existenz - „Ananda“, der ursachenlose Zustand. Für uns ist es noch zu früh, jetzt schon an Neptun-Erfahrung denken. Wir müssen erst die Arbeit mit Venus in unserem individuellen Geburtshoroskop vollenden. Neptun gehört zum zukünftigen Programm.

Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Mars, der Kumara. Div. Seminarotizen / E. Krishnamacharya: The Seven Rays. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Münster (www.kulapati.de)



Guter Wille ist ansteckend !

Der Mond-Bote erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch. Falls Sie den Mond-Boten nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens